



## Unser Frühförderkurzkonzept – nicht nur für Eltern!

Heilpädagogische Leistungen im Rahmen der Frühförderung  
nach § 131 SGB IX





## Sie haben Interesse an Frühförderung?

Sie kommen aus dem Rhein Kreis Neuss oder den anliegenden Orten?  
Dann freuen wir uns, vielleicht bald mit Ihrem Kind und Ihnen arbeiten zu dürfen.

## Für welche Kinder kommt Frühförderung in Frage?

Wir begleiten Kinder im Alter von Geburt bis zum Schuleintritt, die aufgrund ihrer Entwicklung eine besondere Unterstützung benötigen (gem. §78 i.V.m §2 SGB IX Kinder mit Behinderung oder von Behinderung bedroht).

Vorliegen können beispielsweise:

-  Entwicklungsverzögerungen
-  manche chronischen Erkrankungen
-  körperliche, seelische, geistige o.a. Beeinträchtigungen
-  Sinnesbeeinträchtigungen

Wir arbeiten mit Frühförderkindern in unserer Praxis, bei Ihnen zu Hause, im Kindergarten oder in anderen Alltagssituationen, die Sie vorher mit uns besprechen.

## Unser Verständnis von Heilpädagogik

Unsere heilpädagogische Arbeit basiert auf unserem ganzheitlichen Menschenbild.

Annehmend, ganzheitlich, individuell, umfassend, entwicklungszentriert- diese fünf Schlagwörter beschreiben unsere heilpädagogische Arbeit.

In diesem Sinne begleiten wir Sie – Kinder und Eltern – ein Stück Ihres Weges und helfen dabei, Ressourcen zu entdecken, Entwicklungsbotschaften zu lesen und Entwicklungen zu aktivieren – immer basierend auf den Teilhabezielen, die die Fallmanagerin des LVR mit Ihnen für Ihr Kind festgestellt hat – dazu später mehr.

Sie als Eltern sind für uns wichtige Partner bei unserer Arbeit. Sie sind Fachleute für ihr Kind, Sie kennen es am besten und sind daher bei uns immer willkommen.

## Unser Leitbild - was erwartet Sie bei uns?

Auch wenn es unüblich sein mag, ist es doch das Resultat aus vielen Gesprächen, Sitzungen, Ideensammlungen:

Unser Leitbild orientiert sich sehr an unserem sogenannten

<b>„Rheinischen Grundgesetz“:</b>	
<b>Präambel: Jede Jeck is anders!</b>	<b>Präambel: Jeder Mensch ist anders!</b>
§1 Et es wie et es.	§1 Wir nehmen Menschen und Situationen so an, wie sie uns begegnen.
§2 Es kütt wie et kütt.	§2 Egal was auf uns zukommt, es ist in Ordnung!
§3 Et hätt noch emmer joot jejange.	§3 Es gibt für alles einen guten Weg, wir werden ihn gemeinsam finden!
§4 Wat fott es, es fott.	§4 Entwicklung geht nach-vorne!
§5 Et bliev nix wie et wor.	§5 Menschen und Umstände entwickeln sich ständig!
§6 Kenne mer nit, bruche mer nit, fott do met.	§6 Trifft auf uns nicht zu: Wir freuen uns auf Neues!
§7 Wat wells de maache?	§7 Wir bleiben gelassen, auch wenn es mal schwierig wird!
§8 Maach et joot, ävver nit zo off.	§8 Wir wollen unsere Arbeit für Sie und Ihr Kind gut machen – aber nur so oft wie nötig!
§9 Drinks de ene met?	§9 Unsere Tür steht immer offen- fühlen sie sich herzlich willkommen.
§10 Do laachs de disch kapott.	§10 Humor wird bei uns groß geschrieben. Miteinander lachen können ist uns sehr wichtig!



## Wer sind wir?

Wir sind eine durch den BHP zertifizierte heilpädagogische Einrichtung mit insgesamt 5 Abteilungen und 90 engagierten Mitarbeiter/innen.

In der Abteilung Frühförderung freut sich ein Team mit unterschiedlichen Ausbildungen, Schwerpunkten, Ressourcen auf die Arbeit mit Ihrem Kind.

Durch unsere verschiedenen Schwerpunkte und Ausrichtungen haben wir die Möglichkeit, in 14 tägig stattfindenden Teamsitzungen und bei Fallbesprechung gemeinsam den besten möglichen Weg für Ihr Kind zu gestalten.

## In der Abteilung Frühförderung sind tätig:

Heilpädagog/innen, Sonderpädagog/innen, Marte Meo Therapeuten, Marte Meo Practitioner, Motopäd/innen, Spezialist/innen für unterstützte Kommunikation, Sonderpädagoginnen, Erzieherin, Autismusspezialist/innen, u.a.

So können wir für Ihr Kind auf eine Vielzahl an Schwerpunkten und Methoden zurückgreifen:



## Einige Beispiele:

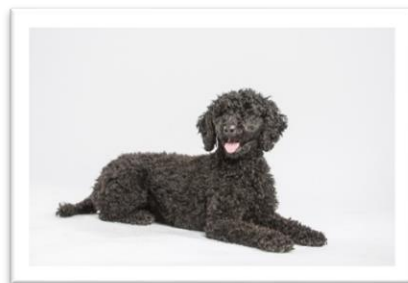
- Heilpädagogische Übungsbehandlungen
- Marte Meo
- Psychomotorik
- Autismustherapie
- Klientenzentrierte Spieltherapie
- Rhythmik
- Marburger Konzentrationstraining
- Heilpädagogisches Spiel
- Basale Stimulation
- Unterstützte Kommunikation
- u.v.m.

Nicht vergessen wollen wir unsere wichtigste Mitarbeiterin:

## Praxishündin Charlie

Sie hat schwarze Locken, wurde im April 2014 geboren, ist sehr feinfühlig, neugierig, gut gelaunt und freut sich immer sehr auf ihre Arbeit mit Kindern und Eltern.

Eine Trainerin hat Charlie mit uns gemeinsam ausgebildet – damit sie ihre Arbeit auch wirklich gut machen kann.



## Interesse? Dann lesen Sie weiter...

### Ankommen in unserer Praxis

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind kennenzulernen.

Wichtig ist uns, dass Sie und Ihre Kinder sich bei uns willkommen und gut aufgehoben fühlen.

Das erste Gespräch dient ausschließlich der unverbindlichen **Beratung** und des Kennenlernens möglicher Wege, d.h. Fördermöglichkeiten in unserer Praxis, in anderen Therapieeinrichtungen, unterschiedlicher Therapie- und Förderkonzepte. Nutzen Sie dafür gerne unser online Buchungstool auf unserer Homepage.

Uns ist es wichtig, verantwortungsvoll mit Ihnen gemeinsam festzustellen, ob Ihr Kind sich bei uns in der richtigen Einrichtung befinden könnte.

### Kostenträger Frühförderung

Kostenträger für die Frühförderung ist der LVR – Landschaftsverband Rheinland. Bei der zuständigen Fallmanagerin stellen Sie den Antrag auf Frühförderung für Ihr Kind. Die Kontaktdaten finden Sie im Internet und erhalten Sie gerne auch von uns.

Die Fallmanagerin wird mit Ihnen gemeinsam den Bedarf Ihres Kindes feststellen. Sie werden mit ihr gemeinsam Teilhabeziele formulieren, die die Grundlage für die Frühförderung bilden.

### Die nächsten Schritte

Entscheiden Sie sich für uns, unterstützen wir Sie gerne bei der Beantragung der Kostenübernahme, wenn Sie dies noch nicht getan haben sollten.

Sobald die Maßnahme vom LVR bewilligt ist bemühen wir uns, schnellstmöglich einen Termin für Ihr Kind anbieten zu können – wir hoffen, dass die Warteliste nicht allzu lang wird.

### Und dann?

Wir beginnen den Frühförderprozess mit einer Entwicklungsdiagnostik.

Dazu nutzen wir:

- ET6-6-R
- Entwicklungsdiagnostik videobasiert nach Marte Meo
- Heilpädagogische Beobachtung
- MFED
- u.a.

Auf Basis der Diagnostik und der mit der Fallmanagerin des LVR erarbeiteten Teilhabeziele erstellen wir einen individuellen Förderplan – dazu sind Sie als Fachkräfte für Ihr Kind absolut unabdingbar!

Außerdem legen wir gemeinsam den Förderort fest und besprechen, welche Personen wir in die Maßnahme mit einbeziehen werden – andere Therapeuten bzw. andere am Erziehungsprozess Beteiligte. Sie als Elternteil können es am besten mit einschätzen.

## Wie verläuft die Frühförderung?

Ihr Kind wird regelmäßige Frühfördertermine, meist 1x wöchentlich, in Anspruch nehmen. Entwicklungszentriert, ganzheitlich, stärkenorientiert und kreativ gestaltet die Frühförderin den wöchentlichen Termin – und bezieht nicht nur Sie, sondern auch Ihr Kind in die Gestaltung der Frühfördereinheiten ein.

Sie als Eltern sind ein wichtiger Teil der Frühförderung – wir pflegen einen regelmäßigen Austausch, Sie können gerne an den Frühförderstunden teilnehmen. Uns ist es wichtig, die Entwicklung und Frühförderung Ihres Kindes gemeinsam mit Ihnen gut im Auge zu behalten und die Förderung immer wieder zu optimieren.

Im Laufe des Frühförderprozesses werden wir den Förderplan regelmäßig überprüfen, Grundlage sind auch hier die Teilhabeziele und die Entwicklungsdiagnostik. So können wir Ihr Kind bestmöglich in der Entwicklung begleiten.

## 4. Kooperation

Kooperation und Netzwerk ist für unsere Arbeit sehr wichtig. Wir pflegen kurze Wege, tauschen aus, entdecken Möglichkeiten, lernen gerne von anderen dazu, usw.

Wir kooperieren mit unterschiedlichen Fachkräften:

- Ärzte
- SPZs / NPZs
- Psychologen
- Krankenhäuser / Kliniken
- Kindertagesstätten
- Schulen
- Schulpsychologischer Dienst
- Jugendämter
- Sozialämter
- Sportverein
- Ergotherapie
- Logopädie
- u.v.m.

Im „Netzwerk frühe Förderung“ sind Vertreter/innen der meisten o.g. Netzwerkpartner vertreten. In unseren halbjährlichen Treffen gestalten wir unsere Zusammenarbeit so, dass wir für Ihr Kind auf kurzem Wege und unkompliziert – sofern Sie dies wünschen – in Austausch gehen können.

Außerhalb der Treffen sind es Telefonate, persönliche Termine, die uns dabei helfen, gemeinsam den besten Weg für Ihr Kind und die Unterstützung bei der Erreichung der Teilhabeziele zu gehen.

## 5. Qualität

Die Qualität unserer Arbeit und deren Sicherung ist für uns unabdingbar.





Neben 14 tägig stattfindender kollegialer Beratung pflegen wir nach Bedarf stattfindende Fallsupervisionen und Einzelsupervisionen. Eine Besonderheit in der kollegialen Beratung ist das Nutzen der videogestützten Analyse nach Marte Meo.

Natürlich bilden wir uns alle jährlich fort – sowohl gemeinsam in einer jährlich stattfindenden Inhousefortbildung, als auch durch jährlich stattfindende Einzelfortbildungen aller Kolleg/innen.

Außerdem durchläuft unsere Einrichtung regelmäßig die Rezertifizierungsmaßnahmen durch den BHP, um so eine fortlaufende Qualitätsüberprüfung und -sicherung zu gewährleisten.

Das bedeutet, dass wir 2 Jahre nach unserer ersten Zertifizierung und mittlerweile alle drei Jahre durch unseren Berufsverband überprüft werden.

Überprüft werden:

-  die Räumlichkeiten
-  unser Team
-  unsere Konzeption
-  unsere Entwicklung

eben unsere Qualität.

Ich hoffe, wir konnten Ihnen einen Überblick über unsere Arbeit geben. Falls Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen natürlich gerne Zur Verfügung.

Wir freuen uns auf unsere Zusammenarbeit!

*Heike Zett und Team*

Notizen:

---

---

---

---